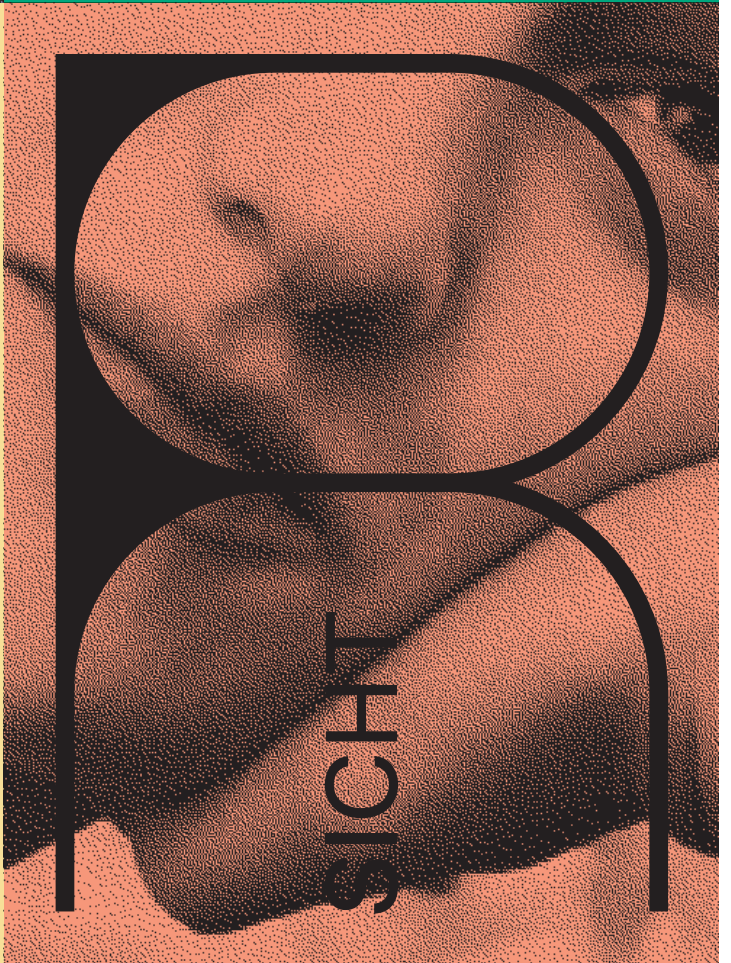
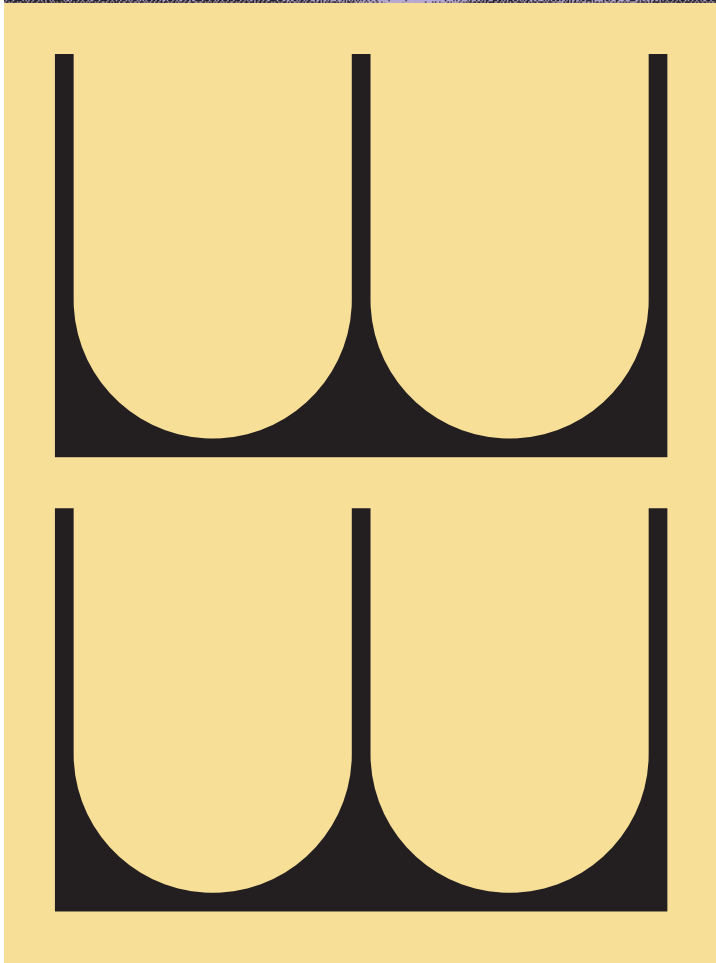




LGBTI-FILM-  
FESTIVAL BERN

*FESTIVAL  
DE FILMS LGBTI  
DE BERNE*





## Vorwort

Die 25. Queersicht Ausgabe hat stattgefunden. Keine Selbstverständlichkeit. Umso glücklicher waren wir im OK die Früchte unserer Arbeit im Jahr 2021 auch wirklich ernten zu können. Die positive Stimmung war überall richtiggehend greifbar: sei es in oder vor den Kinosälen, an der Party im Dachstock oder an der REX Bar, welche dieses Jahr als Ersatz für die Queersicht Lounge diente: überall fröhliche und zufriedene Besucher\*innen, ganz viele spannende Gespräche und noch mehr tolle Komplimente. Mehr als genügend Energie, um die Batterien wieder aufzutanken.

Dank einmaligen Unterstützungsbeiträgen der Burgergemeinde konnten wir eine junge, queere Filmemacherin mit der Erarbeitung eines neuen Trailers beauftragen. Das Resultat ist für die nächsten Jahre jeweils vor unseren Vorführungen zu sehen - oder jederzeit auf dem YouTube Kanal von Queersicht.

Der überaus geschätzte finanzielle Zustupf erlaubte es auch einen Schnittplatz anzuschaffen, welcher für die Vorbereitung von Festivaltrailern oder Kurzfilmblocken zum Einsatz kommen wird. Die Resultate dieser Investition wird das Publikum ebenfalls in der diesjährigen Ausgabe zu Gesicht bekommen.

Es gab dieses Jahr auch die eine oder andere Panne - jede Ausgabe bringt neue Überraschungen: Ob nun der Verleiher den falschen Film ins Kellerkino überspielt (Gendernauts statt Generation), der Spot eines langjährigen Hauptsponsors im Werbeblock vergessen geht (Dr. Mac) oder die Untertitel eines rumänischen Films beim digitalen Transfer verloren gehen - Improvisationsfähigkeit war angesagt.

Dank Unterstützung der Stadt Bern konnte das OK im Frühling einen Anti-Rassismus Workshop durchführen, in welchem in einem allgemeinen Teil verschiedenste Arten von Rassismus diskutiert und in einem zweiten Teil der Umgang mit Rassismus im Film beleuchtet wurde. Der Anlass war ein Erfolg und hat zu wichtigen, gehaltvollen und durchaus lehrreichen Diskussionen im OK geführt.

Die 25. Ausgabe ist Geschichte, jedoch ohne die zu erwartenden Jubiläumsaktivitäten - zu gross schien uns das Risiko, viel Zeit in die Vorbereitung zu investieren und dann allenfalls alles absagen zu müssen. Und so findet 2022 die 25. + 1. Ausgabe statt.

Wir hoffen wiederum auf die Unterstützung der vielen, teils langjährigen Sponsor\*innen und Medienpartner\*innen. Sie tragen einen massgeblichen Anteil des Erfolgs unseres kleinen, feinen Filmfestivals.

Euer Queersicht OK





# Verein

## Filmprogramm 2021

Spielfilme: 17 (inkl. 1 über Quinnie)

Dokumentarfilme: 9

Kurzfilme: 28 (inkl. 3 Vorfilme)

**Total: 54 Filme**

## Anzahl Vorstellungen & Besucher\*innen

## Mitglieder

2021 62 Vorstellungen (Total 2745)

2021: 116

2020: 77 (Total 693 online)

2020: 131

2019: 50 (Total 3075)

2019: 162

2018: 47 (Total 2800)

2018: 159

2017: 47 (Total 2785)

2017: 154

2016: 40 (Total 2646)

2016: 148

2015: 37 (Total 2304)

Insgesamt waren die Kinos in der Queersicht Ausgabe 2021 zu 58% ausgelastet.

**Queersicht 2021 wurde in mehr als 2000 Stunden von folgenden Menschen ehrenamtlich organisiert.**

Andrina Hilfiker, Barbara Rüttsche, Claudio Enggist, Frank Schubert, Georg Sieber, Lisa Rötsch, Livia Kipfer, Manuela Kasecker, Marianne Hänni, Marina De Filippi, Markus Trachsel, Omar Blangiardi, Silvan Strub, Simone Wood, Susanna Maurer, Yasmin Reber.





## Bericht Programmation

Nachdem die Ausgabe 2020 wegen des Lockdowns nicht stattfinden konnte, mussten wir in den ersten Monaten die Motivation für die neue Ausgabe in der Gruppe selbst suchen: Uns fehlte nicht nur der begeisternde Austausch in der Gruppe selbst, sondern auch jener mit dem Publikum. Wir sehnten uns nach den feuchtfröhlichen Küchentischdiskussionen zu Hause, nach Lob und Kritik und ganz einfach nach dem einzigartigen, unvergleichlichen Festivalfeeling in Berns bestem Filmfestival.

Doch frisch gewagt, ist halb gewonnen. Viele herausragende Filme warteten darauf, auf grosser Leinwand präsentiert zu werden. Zu fünft (Georg, Lisa, Marianne, Silvan und Simone) gingen wir daran, zahlreiche Filme zu visionieren. Je weiter das Jahr voranschritt, desto mehr war sie da: Die Freude am Filmschaffen aus aller Welt, die Vorfreude auf ein Festival, das Menschen zusammenbringen und Emotionen wecken kann. Dank dieser Freude hat es die Programmation wiederum geschafft, eine kleine, aber feine Auswahl an Filmen zu treffen. Wie schon im Vorjahr haben wir uns entschieden, bei der Quantität der Filme zurückhaltend zu bleiben, während wir bei der Qualität natürlich keinerlei Abstriche machten.

Im November durften wir erleichtert die 25. Ausgabe eröffnen. Die grosse Freiheit war es wegen der bestehenden Covid-Auflagen noch nicht, aber wir hatten viel Glück und viel Herz. Die österreichisch-deutsche Koproduktion «Grosse Freiheit» hatte unsere Herzen derart berührt, dass er gleich zwei Kinosäle zur Premiere füllte, einmal im Kino ABC und einmal im REX 1. Im REX 2 durften wir als Alternative zum Eröffnungsfilm den Film «Glück» zeigen.

Einzelne Filme aus der Ausgabe des Vorjahres hinterliessen nachhaltige Spuren in unserem Herzen, so dass wir sie im 2021 unbedingt zeigen wollten. An der Mitgliederversammlung präsentierten wir «Das Wunder von Taipeh» und im Programm 2021 waren die Dokumentarfilme «Keyboard Fantasies» und «Welcome to Chechnya» zu sehen.

Das Schweizer Filmschaffen war mit zwei Filmen präsent. Der Kurzfilm «Dans la nature» fand im Publikum grosse Begeisterung, so dass dessen Regisseur Marcel Barelli dann auch prompt die «Rosa Brille» für den besten Kurzfilm abstauben konnte. - Wir ermuntern deshalb ganz besonders Schweizer Filmschaffende, ihre Perlen bei Queersicht einzureichen. - Stolz gezeigt wurde auch «Wet Sand», eine georgisch-schweizerische Koproduktion, die zu einem späteren Zeitpunkt an den Solothurner Filmtagen den «Prix de Soleure» entgegennehmen durfte. Es war nicht die einzige Berner Premiere für Queersicht. Zum ersten Mal fand bei Queersicht ein online Q&A statt: mit der Regisseurin, Elene Naveriani, die wegen Corona in Georgien in Quarantäne verweilen musste. Georgien bildete einer unserer Schwerpunkte in





diesem Jahr, das mit der wichtigen Dokumentation «March for Dignity» und dem Kurzfilm «Tradition» vertreten war.

Eine weitere Tradition ist unsere hervorragende Zusammenarbeit mit TGNS. Nicht weniger als sieben Spiel- oder Dokumentarfilme zeigten trans\* Menschen in ihrer ganzen Lebensvielfalt: als Musiker\*innen («The Sound of Identity», «Keyboard Fantasies»), als Aktivist\*innen («Genderation», «Rurangi») oder als junge Menschen, die sich im Leben behaupten («The Colors of Tobi», «Valentina»). Vertreter\*innen von TGNS waren im Anschluss an die Filme für spannende Gespräche anwesend. Einmal mehr gebührt ihnen ein riesiges Dankeschön.

Im Programm 2021 präsentierten wir insgesamt 26 Langspiel- und Dokumentarfilme sowie 28 Kurzfilme, inkl. Vorfilme. Die Filme kamen aus insgesamt 25 Ländern, so unter anderem aus Chile, Kenia, Rumänien, Ungarn und Südkorea. In unsere Auswahl schafften es auch 10 Filme aus den USA, 8 aus Frankreich und 6 aus Deutschland.

Unser Dank gebührt einerseits unserem Publikum, das uns auch im Corona-Jahr 2021 unterstützt hat und teilweise für volle Kinosäle sorgte, und andererseits ganz besonders auch unseren Partnerkinos ABC, Cinématte, Kellerkino, Quinnie, Reitschule, REX und Lichtspiel. Wir freuen uns sehr über die weitere Zusammenarbeit. Was unser Herz ebenso erfreut: unser neuer Arbeitsplatz mit PC und Monitor, damit wir die Filme für die nächste Ausgabe aufbereiten können.

## Bericht Mediengruppe

Die Mediengruppe startete mit vier Personen in die Ausgabe 2021. Doch wie das Leben halt so spielt, mussten zwei Personen die Gruppe bereits in den ersten Monaten wieder verlassen. Dies führte einmal mehr zu personellen Engpässen in unserer Gruppe, was sich leider auf die Qualität der Arbeit auswirkte. Trotzdem hielten uns fast alle Medienpartner die Stange. Einzig SRF Virus wollte aufgrund interner Reorganisationen und einer Neuausrichtung des Sponsorings 2021 nicht mit uns zusammenarbeiten.

Nachdem letztes Jahr die neue Grafik kaum zur Geltung kam, erhielten wir dieses Jahr zahlreiche Komplimente zum neuen Erscheinungsbild - ganz zu schweigen von den verschiedenen Preisen, welche unsere Partner heyday schon letztes Jahr für die Queersicht Grafik einheimen konnten. Wir konnten sogar noch ein paar Nachdrucke des F4-Plakats machen, um die Nachfrage unserer Besucher\*innen zu befriedigen.

Unseren Anspruch, die Aktivitäten auf den Social Media Kanälen auszubauen konnten wir leider nicht erfüllen - es fehlten ganz einfach die Ressourcen. Trotzdem werden Facebook und Insta insbesondere für die Kommunikation mit





Besucher\*innen vor und während dem Festival immer wichtiger - dies wurde uns dieses Jahr bewusst.

Queersicht war auch 2021 in verschiedenen Print- und Online-Medien präsent. Neben den Medienpartner\*innen erschienen im Bund und in der BKA längere redaktionelle Beiträge.

Ein grosses Merci geht an unsere Medienpartner\*innen WOZ, Mannschaft Magazin, Display, L.MAG, gay.ch und 360° sowie unsere Community Partner\*innen TGNS, LOS, PinkCross und hab queer Bern.

## Bericht Eventgruppe

Die schwer einzuschätzende Corona-Situation im November machte der Event-Gruppe die Planung schwer, folglich wurde im Frühling entschieden, auf die Bar&Lounge sowie auf den beliebten Sonntagsbrunch zu verzichten. Priorität hatte für die Gruppe nämlich, wie auch für das gesamte OK, dass dieses Jahr zumindest das «reguläre» Programm als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann – plus die Party.

Umso mehr haben wir uns alle – und das treue Queersicht-Publikum – auf die Party im Dachstock gefreut. Dank dem Engagement und der professionellen Unterstützung seitens des Dachstock-Teams konnte dieses Jahres-Highlight in der queeren Agenda wieder mit Erfolg durchgeführt werden. Über 450 Personen haben bis in die späte Nacht zu den überwältigenden Sets von Bone Black, PS3000, zsamezsad und unnova getanzt und ausgelassen gefeiert.

Nebst der Party war die Event-Gruppe vor allem mit der Organisation der MV, der Retraite und neu mit der Koordination der Kinos beschäftigt.





## Bericht Sponsoring

Die **Stadt Bern**, der **Kanton Bern** mit der **Berner Filmförderung** sowie die **Bürgergemeinde Bern** leisteten ungefähr 45 Prozent der Beiträge. Wir freuen uns sehr über das grosse Interesse an und der Förderung unseres Festivals.

Folgende Firmen und NGOs unterstützten uns:

### Hauptsponsor\*innen

- DoktorMac
- Place2be.Berlin
- Sofacompany

### Sponsor\*innen

- AG51 Metallwerkstatt
- ABQ Schulprojekt
- Aids-Hilfe Bern (Checkpoint)
- Aids-Hilfe Schweiz
- Alternative Bank Schweiz
- Augenwerk
- bee-flat
- BEKB
- Bern für den Film
- Die Malerin
- FELS

- Fonds Respect
- Verein Gay & Lesbian Sport Bern
- KG Gastrokultur
- LOS
- Naturhistorisches Museum
- Queeramnesty
- QueerBooks
- Schule für Gestaltung Bern
- Stapferhaus Lenzburg
- untamed.love
- Velokurierladen
- Wybernet

### Sachsponsor\*innen

- Gelateria di Berna
- OLMO





## Schlussrechnung 2021

Das Jahr 2021 war wiederum finanziell sehr ungewöhnlich. Aufgrund der vorgängigen Unsicherheit wurde von Beginn an sehr sparsam gehaushaltet. Daher konnte ein sehr positives Geschäftsergebnis trotz der leider einschränkenden Umstände für unser Zielpublikum erzielt werden.

Die Pandemiebedingungen haben weder eine Lounge noch grössere Rahmenveranstaltungen ermöglicht und auch die Ausgaben im Bereich Film (Mieten und Beschaffung) und Werbung haben wir geringer gehalten als 2019. Auch auf die sonst an QUEERSICHT üblichen Gäste für Publikumsgespräche mit Filmschaffenden mussten wir dieses Jahr verzichten.

Bei den Einnahmen fallen die grosszügigen Zuwendungen der öffentlichen Hand, die unter anderem für neue IT-Infrastruktur und für die Finanzierung des Queersicht-Jubiläums zweckgebunden gesprochen wurden, ins Auge. Daneben lagen die Einnahmen aus Kinotickets besser als im vorsichtig geplanten Budget wenngleich immer noch 15% niedriger als 2019.

Schliesslich war seit längerem ein neuer Trailer geplant, dessen Anschaffung im Jahr 2020 mit ca. CHF 10.000 im Bereich Filmemacher verbucht wurde. Mit einem Überschuss von fast CHF 19.000 bleibt insgesamt ein sehr positiver Jahresabschluss, der insbesondere noch Einnahmen für das auf 2022 verschobene Jubiläumfest beinhaltet.

### Zweckgebundene Reserven und Anlagevermögen

Die Reserven und Rückstellungen wiesen per 1.1.2021 einen Saldo von CHF 14'000 auf (zweckgebunden: CHF 4'000 Mobiliarien für die Aussenwerbung, CHF 10'000 für Jubiläumsausgaben). Die Reserven blieben unverändert.

### Bilanz (per 31.12.2020)

Aktiva	CHF	Passiva	CHF
Postkonto	107'150	Kreditkarte	227
Anlagevermögen	0	Zweckgebundene Reserven	14'000
Transitorische Aktiva	3'815	Transitorische Passiva	8'299
<b>Total Aktiva</b>	<b>110'965</b>	<b>Total Passiva</b>	<b>22'526</b>







## Vereinsvermögen

	CHF
Vereinsvermögen am 1.1.2021	69'697
Reingewinn 2021	18'742
Vereinsvermögen nach Jahresabschluss per 31.12.2021	88'439

## Erfolgsrechnung 2021

Konto	Budget 2021		Kasse 2021	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Filmmieten		19000		15246
Filmtransport		2500		433
Filmbeschaffungsspesen & techn. Bearbeitung		2500		560
Gäste		3000		40
Spesen Programmation		300		
<b>Total Programmation</b>	<b>0</b>	<b>27300</b>	<b>0</b>	<b>16280</b>
Kinomiete, Projektionsarbeiten		16000		13695
Reservationsdienst		3000		2657
Eintritte der Kinokassen & Festivalabos	35000		39221	
Sonstiges		200		1103
<b>Total Kinos</b>	<b>35000</b>	<b>19200</b>	<b>39221</b>	<b>17454</b>
Eröffnungsapéro		1000		
Party	6500	3500	3000	600
Kinobars	500		425	211
Rahmenveranstaltungen (Lounge, Konzert etc.)				
Spesen Rahmenveranstaltung		1000		7
<b>Total Rahmenveranstaltungen</b>	<b>7000</b>	<b>5500</b>	<b>3425</b>	<b>817</b>





Konto	Budget 2021		Kasse 2021	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Internet / Homepage		100		
Flyers, Plakate		4500		2609
Merchandising		500		
Programmheft inkl. Übersetzung		8000		8993
Inserate und Kinowerbung		5000		4776
Grafik		9000		8975
Spesen Werbung & Presse		150		
<b>Total Medien &amp; Werbung</b>	<b>0</b>	<b>27250</b>	<b>0</b>	<b>25353</b>
Sponsoring	20000		18792	
Unterstützung durch öffentliche Hand	19000		35000	
Spenden	300		30	
FilmemacherInnen, Preise, Filmförderung		2500		13587
Spesen Sponsoring		100		
<b>Total Sponsoring</b>	<b>39300</b>	<b>2600</b>	<b>53822</b>	<b>13587</b>
Mitgliederbeiträge	7000		5297	
GönnerInnen	500		980	
Mitgliederversammlung, Versände und Aktionen		500		528
Spesen OrganisatorInnen & Festivalbesuche		4000		4281
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen		2000		936
Anlagegüter Kauf und AfA				
Ausserordentlicher/Periodenfremder Ertrag/Aufwand			3715	1146
Zuweisung zweckgebundene Reserven				
Steuern & Spesen Verein		500		123
<b>Total Verein</b>	<b>7500</b>	<b>7000</b>	<b>9992</b>	<b>7014</b>





Konto	Budget 2021		Kasse 2021	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Büro- und Sitzungszimmermiete		3500		3744
Nebenkosten Büro, Büromaterial & IT		1500		3196
Zinsen/Spesen PC-Konto		300	3	276
Total Büro, Administration	0	5300	3	7216
<b>Gesamttotal</b>	<b>88800</b>	<b>94150</b>	<b>106463</b>	<b>87721</b>
<b>Ergebnis: Gewinn</b>		<b>-5350</b>		<b>18742</b>
	<b>88800</b>	<b>88800</b>	<b>106463</b>	<b>106463</b>

